

(danach wiederholt von Hartzheim, *Concilia Germaniae* 3, 1760, S. 769 f.) und wiederum von Hampe, *N. A.* 22, 385 ff. (vgl. S. 675) veröffentlicht worden, nur dass erst dem dritten Herausgeber die Lesung des ausradierten Schlusses ganz geglückt ist. Danach stammt die 1895 noch vollständige Hs. aus St. Jakob in Lüttich und befand sich damals in der Sammlung Philipps in Cheltenham. Vgl. auch Knipping, *Regesten der Erzbischöfe von Köln* 2, n. 152; Meyer von Knonau, *Jahrbücher des Deutschen Reiches* unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. 7, S. 101 Anm. W. L.

184. Vorarbeiten für eine künftige wissenschaftliche Lebensbeschreibung der Aebtissin Hildegard von Bingen (1098—1179) und eine kritische Gesamtausgabe ihrer Werke und ihres Briefwechsels bietet F. W. E. Roth in den *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens* N. F. Jahrgang 8 (= Bd. 39 der ganzen Reihe), S. 68—118. Die beiden bestehenden Biographien von J. P. Schmelzeis (1879) und J. May (1911) werden als unzureichend erklärt. Wichtig von diesen in einem Aufsatz vereinigten Studien sind die Nachrichten über die Hss. des 'Wegweisers', der 'Briefsammlung' und der 'Kleineren Schriften'.

185. 'Die *Deliberatio Innocenz' III.*' ist nach einer von M. Tangl in den *Sitzungsberichten der Preussischen Akademie der Wissenschaften*, Phil.-hist. Kl. 1919 S. 1012—1028, veröffentlichten Untersuchung eine von dem Papst selbst verfasste Rede gewesen, die er den im geheimen Konsistorium zur Beratung versammelten Kardinälen vortrug.

186. Im 23. Jahrg. (1919), S. 1—38 der *Zs. des deutsch. Vereins für die Geschichte Mährens und Schlesiens* beendet K. Siegl mit n. 72—101 seine 'Briefe und Urkunden zur Geschichte der Hussitenkriege' und versieht die Arbeit mit einem genauen Personen- und Ortsregister. — Vgl. Bd. 41, S. 797, n. 182.

187. Von den '*Fontes rerum Austriacarum*' 2. Abt. erschien als 68. Band: *Der Briefwechsel des Eneas Silvius Piccolomini*, herausg. von Rud. Wolkan, III. Abt.: Briefe als Bischof von Siena, 1. Bd.: Briefe von seiner Erhebung zum Bischof von Siena bis zum Ausgang des Regensburger Reichstages (23. September 1450 bis 1. Juni 1454). (Wien 1918, in Komm. bei Alfr. Hölder.)